

Der rote Hydrant

Ausgabe 3 / März 2021

10. Jahrgang

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



Der Frühling kommt... Seite 2

Neuerungen im Lehrsaal Seite 2

Online-Februar absolviert Seite 4

Lehrsaal etwas „erneuert“ und Technik modernisiert



Auch wenn der Lehrsaal seit gut einem Jahr nicht mehr genutzt werden konnte, ist im Hintergrund viel passiert. Schon länger stand die Erneuerung der Akustikdecke an. Das wurde letztes Jahr von einer Firma durchgeführt. Zuvor und danach waren allerdings zahlreiche Arbeiten nötig: das aus- und wiedereinräumen aller Tische und Stühle, Aus- und Wiedereinbau der gesamten Beleuchtung und und und. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Leinwand angebracht. Außerdem ist jetzt die Bildübertragung des Beamers kabellos möglich. So ist ein einfaches Zugreifen von Laptop, Tablet oder Smartphone auf die Projektionsfläche möglich. Für die Tätigkeiten waren jeweils alleine in den letzten Wochen u.a. Feuerwehrrentner Alfred Gebhard (unser „Hauselektriker“), EDV’ler Rene Grimm, unsere Reinigungskraft sowie Günter Anderl und Kommandant Sebastian Müller im Einsatz. Jetzt bleibt nur noch die Hoffnung, dass der Lehrsaal auch real wieder einmal genutzt werden kann.



Feuerwehr-Themen im Gemeinderat

Bei der Gemeinderatssitzung am 1. Februar waren gleich zwei Feuerwehrthemen auf der Tagesordnung. Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, wurde Bernd Gebhard zum Not-Stellvertreter des Kommandanten bestellt. Warum? Regulär wäre bei der Dienstversammlung die Wahl des stellvertretenden Kommandanten angestanden. Durch die Pandemie ist sie aber auf unbestimmte Zeit verschoben. Analog

den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern (StMI) erfolgte deshalb von der Gemeinde die vorübergehende Bestellung.

Weiteres Thema war die digitale Alarmierung: Gefunkt wird bei den Feuerwehren in Bayern schon seit einigen Jahren digital. Jetzt ist die Umstellung der Alarmierung an der Reihe. Durch das StMI erfolgt die Abfrage bei Städten und Gemeinden in bestimmten Regionen für eine Sammelbestellung für TETRA-Pager (also „digitale Piepser“). Die Gemeinde Kirchehrenbach schließt sich dieser Sammelbestellung an, um die 80%ige Förderung des Freistaats zu erhalten.

Vorboten des Frühlings? (Titel)

Die Fahrer und Maschinisten sind seit Januar wöchentlich in Zweiertams eingeteilt, um mit einem der Löschfahrzeuge eine Bewegungsfahrt durchzuführen. Beim Termin der Kalenderwoche 7 ist gleichzeitig auch die Heckpumpe wieder in Betrieb genommen worden. Wichtige Handgriffe, die regelmäßig trainiert und wiederholt werden müssen – genauso wie das Fahren mit den 7,5 bzw. 15 Tonnen schweren Lkw. Bis Ende März sollen 22 Einsatzkräfte jeweils wieder hinter dem Steuer gesessen haben.

Inhalt	
1	Frühling?! (Foto: smü)
2 – 3	Kurz berichtet, Inhalt Termine, Impressum
4 – 6	Das war los



Zu einem „Wasserschaden in einem Gebäude“ sind die Einsatzkräfte am 3. Februar alarmiert worden. Das Löschfahrzeug (LF 8/6) sowie das Mehrweckfahrzeug waren in den Abendstunden im Einsatz. Foto: smü

Einsätze im **Landkreis** ohne eingreifen

Zwei Mal sind die Kirchehrenbacher im Februar zu Einsätzen im Rahmen ihrer Zuarbeit für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) in den Landkreis gerufen worden. Am 10. Februar erfolgte gegen 16:00 Uhr die Alarmierung nach Sollenberg (Gräfenberg) zu einem Scheunenbrand. Während der Anfahrt kam für die UG-ÖEL und den Gerätewagen Logistik aus Kirchehrenbach der Einsatzabbruch – das Feuer war bereits unter Kontrolle. Das gleiche Prozedere einige Tage später: Am 19. Februar kurz vor 18:00 Uhr meldete die Integrierte Leitstelle einen brennenden Zirkus in Buckenhofen. Bei diesem Einsatzstichwort wird die UG-ÖEL hinzugezogen. Die vier mit dem Gerätewagen ausgerückten Feuerwehrmänner konnten ebenfalls abdrehen, nachdem nur ein

Anhänger, nicht der Zirkus selbst betroffen war. Bei beiden Einsätzen waren zahlreiche weitere Ehrenamtliche am Feuerwehrhaus. **Warum heißt es so oft „ohne eingreifen“?** Ganz einfach: Aufgrund des abgesetzten Notrufs muss die Integrierte Leitstelle entscheiden, nach welchem Stichwort alarmiert wird. Wenn der Laie mitteilt, dass eine Scheune brennt, gilt automatisch das Stichwort „Großbrand“ – und setzt eine ganze Reihe von Einsatzkräften von Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und THW in Bewegung. Das ist alles festgelegt, die benötigten Einsatzmittel, Fahrzeuge und Organisationen. Oftmals stellt sich die Lage beim Eintreffen aber nicht so groß dar – eben so wie bei den beiden Februar-Alarmierungen.

Die nächsten Termine

Alle Übungen bis auf weiteres virtuell!

- Mo, 1. März, 19:30 Uhr: **Fahrer/ Maschinisten**
- Do, 4. März, 19:30 Uhr: **Basismodul**
- Mo, 8. Februar, 19:30 Uhr: **Zug 1**
- Do, 11. März, 19:30 Uhr: **Basismodul**
- Mo, 15. März, 19:30 Uhr: **Atemschutz**
- Do, 18. März, 19:30 Uhr: **Basismodul**
- Mo, 22. März, 19:30 Uhr: **Zug 2**
- Do, 25. März, 19:30 Uhr: **Basismodul**

Impressum

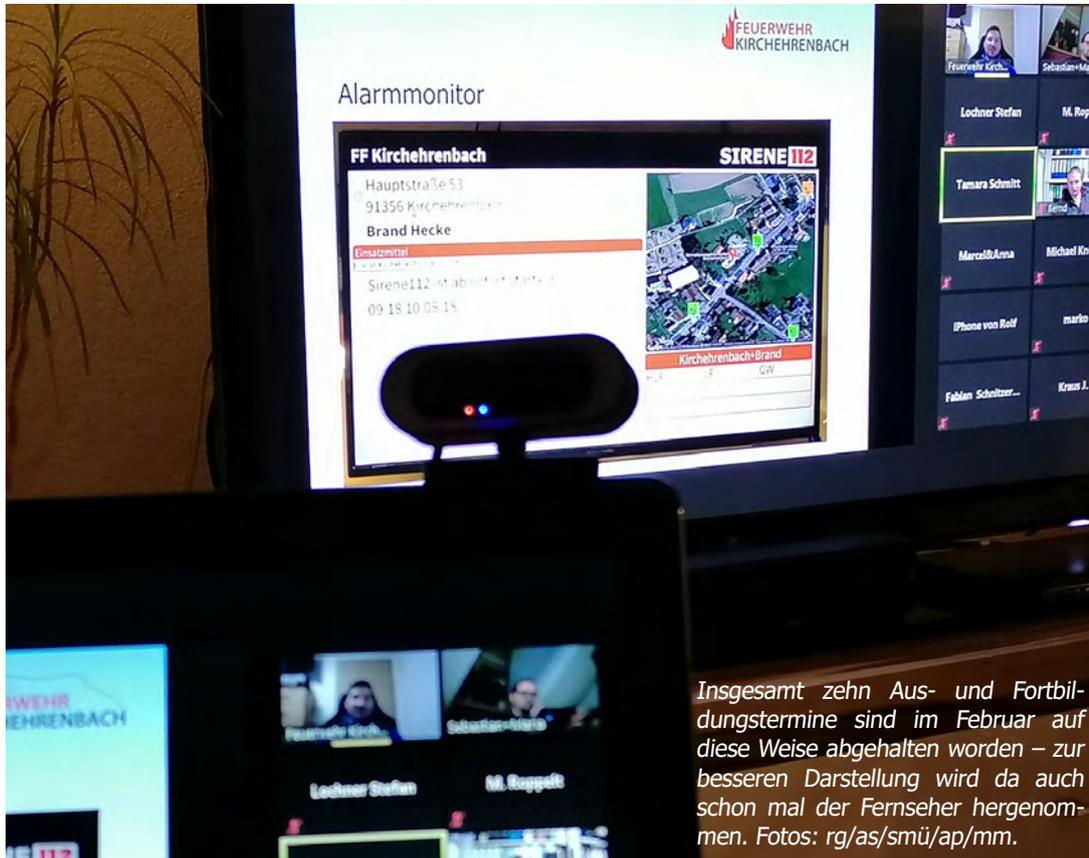
Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach
Redaktion: Sebastian Müller (*smü*),
Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Freitag, 26. Februar 2021

Fortbildung auch im Februar virtuell

Brandbekämpfer übten zehn Mal digital – auch Nachwuchs nutzt online-Format und bleibt in Kontakt



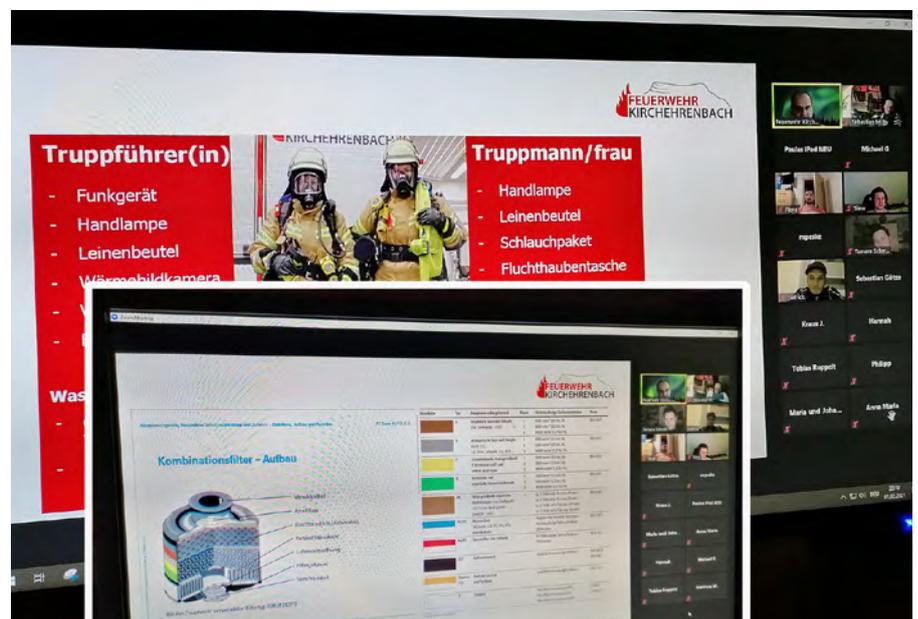
Grimm verantwortlich. Die Tätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz sowie das „Drumherum“ (vom Alarmmonitor in der Umkleidekabine bis zur Verwendung des „THL-Düdra’s“ im Einsatzfahrzeug) gehörten zum Programm der Abende. Bei beiden Terminen waren genau 40 Ehrenamtliche mit von der Partie.

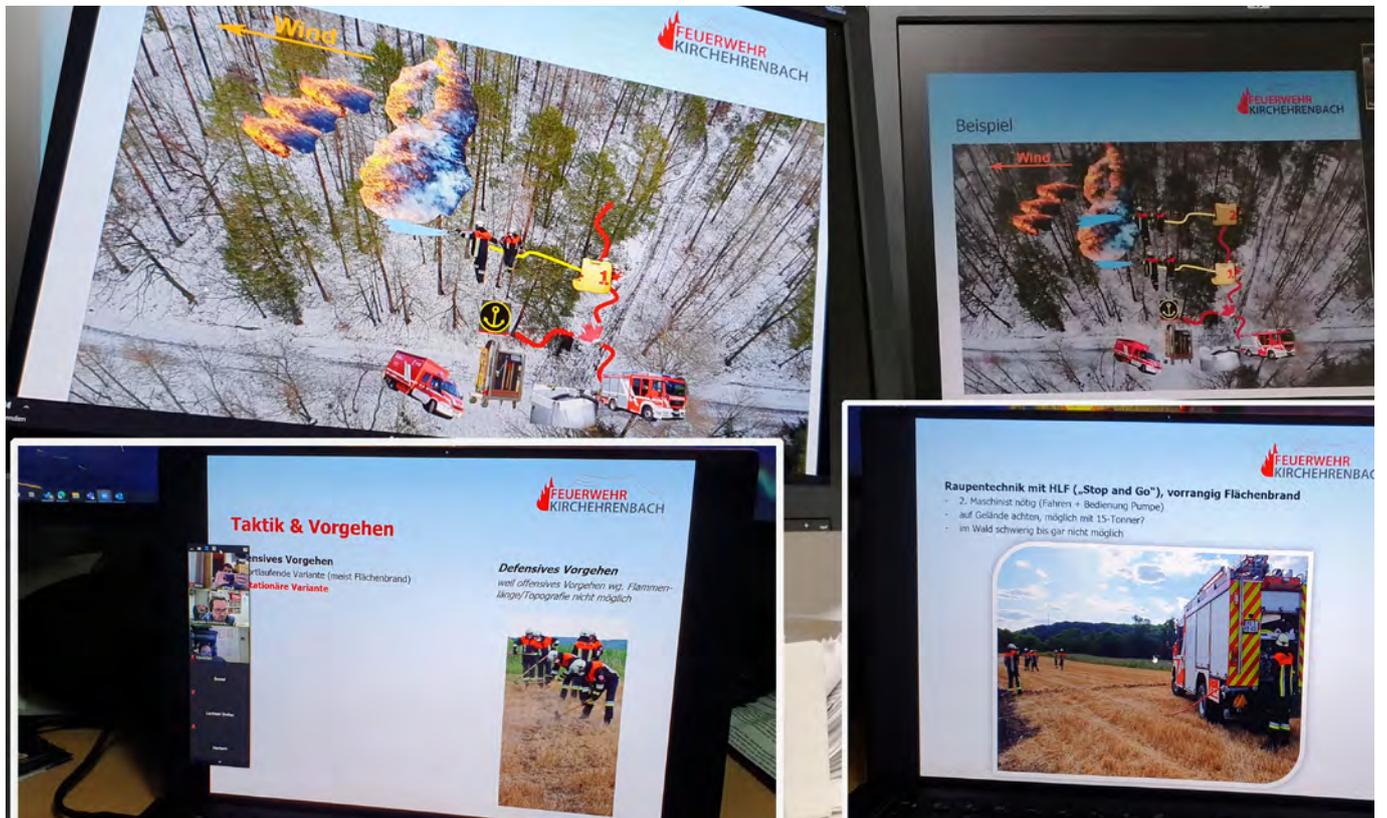
In der Faschingswoche absolvierten 12 **Zug- und Gruppenführer** eine Fortbildung: Kommandant Sebastian Müller wiederholte den Themenkomplex Vegetationsbrandbekämpfung und ging

Kirchehrenbach Auch im Februar haben die Brandbekämpfer(innen) ihre regulären Aus- und Fortbildungstermine abgehalten – Auf digitaler Ebene wie in den drei Monaten zuvor. Und nach Auswertung der Beteiligung fällt der Rückblick der Feuerwehrführung wieder sehr positiv aus. Insgesamt sechs Termine – zwei Zug-, eine Atemschutzübung, eine Fortbildung der Führungskräfte sowie ein Jugend- und ein Kinderfeuerwehr-Treffen – sind virtuell abgehalten worden. Außerdem vier Grundausbildungstermine.

Den Auftakt bildete die **erste Atemschutzübung** im neuen Jahr: Atemschutzleiter Marko Dötzer konnte 22 Geräteträgerinnen und Geräteträger vor den Bildschirmen begrüßen. Die Einsatzgrundsätze, die Ausrüstung innerhalb des Trupps und anderes wurde in etwas mehr als einer Stunde aufgefrischt. An zwei Montagen fanden **die Zugübungen** statt. Für diesen Monat war dafür Gruppenführer Rene

speziell auf den Einsatz des neuen Rollcontainers samt seiner Beladung ein. Diesem Termin wohnte auch Thorsten



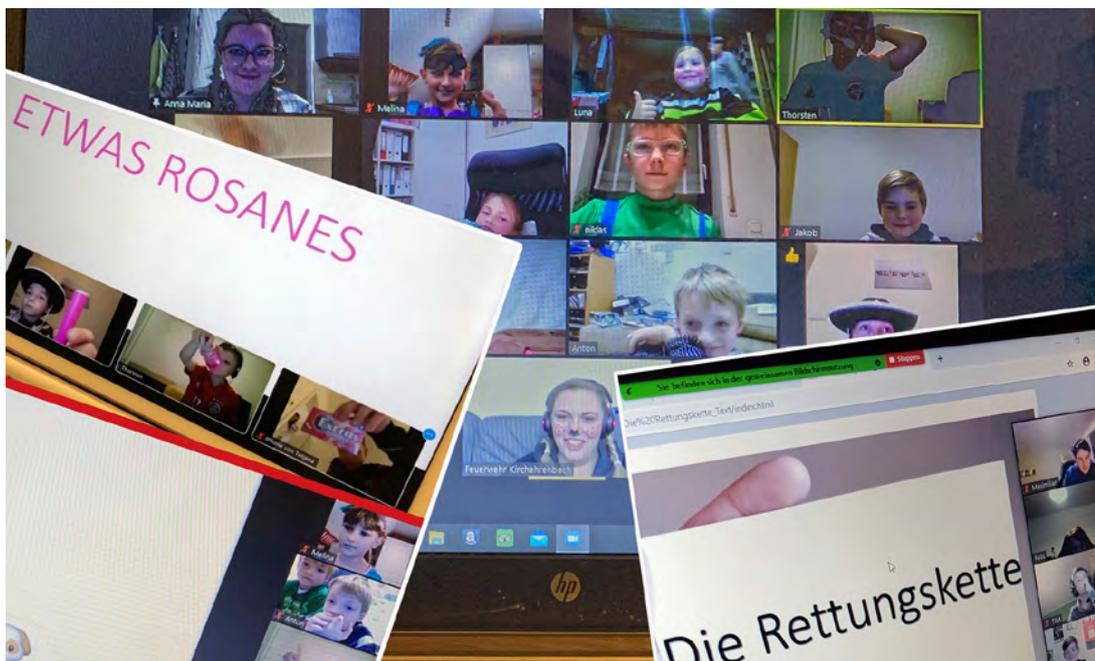


Mit dem Einsatz des neuen Rollcontainers Vegetationsbrandbekämpfung beschäftigten sich die Führungskräfte.

Sprenger von @fire bei, der 2020 zur Grundlagenschulung in der Walberlagemeinde war. Bei einem virtuellen **Jugendfeuerwehrtreffen** frischte 2. Jugendwartin Anna Schnitzerlein das Wissen rund um die Rettungskette samt Notruf auf. Auch einige Teile des nicht mehr stattgefundenen Wissenstests 2020 wurden wiederholt. Und beim ersten digitalen Treffen der Jüngsten, der **FeuerwehrWichel**, gab es von den

Betreuerinnen Maria Brütting und Anna Maria Pauli als kleinen Ersatz der sonst üblichen (echten) Faschingsparty eine online-Schnitzeljagd, ein Emoji-Quiz und anderes mehr. Dabei mussten die 12 Jungs und Mädchen (darunter zwei Schnuppergäste) schnellstmöglich bestimmte Gegenstände vor die Kamera holen. Ein riesen Spaß. Die Kids wünschten sich nach eineinhalb Stunden auch für den März eine Wiederho-

lung. Ebenso fanden im Februar **vier Termine der Grundausbildung**, dem Basismodul der Modularen Truppausbildung (MTA), statt. „Mit den theoretischen Inhalten sind wir jetzt bereits sehr weit gekommen“, sagt Lehrgangsführer Matthias Weiß. „Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach wie vor voll bei der Sache, auch wenn es zwischenrein natürlich anstrengend vor dem Bildschirm wird“. Gerade in



der Grundausbildung muss bei den ersten echten bzw. praktischen Treffen – hoffentlich im Frühjahr – viel Wert auf eine Wiederholung der Inhalte, wo nötig, gelegt werden. „Das wird dann die nächste Herausforderung“, so der Ausbilder.

Auch noch absolviert wurde eine **Anwenderschulung** für die Simulationsapp „SimsUShare“ am 23. Februar. Dabei zeigte Jörg Thöne

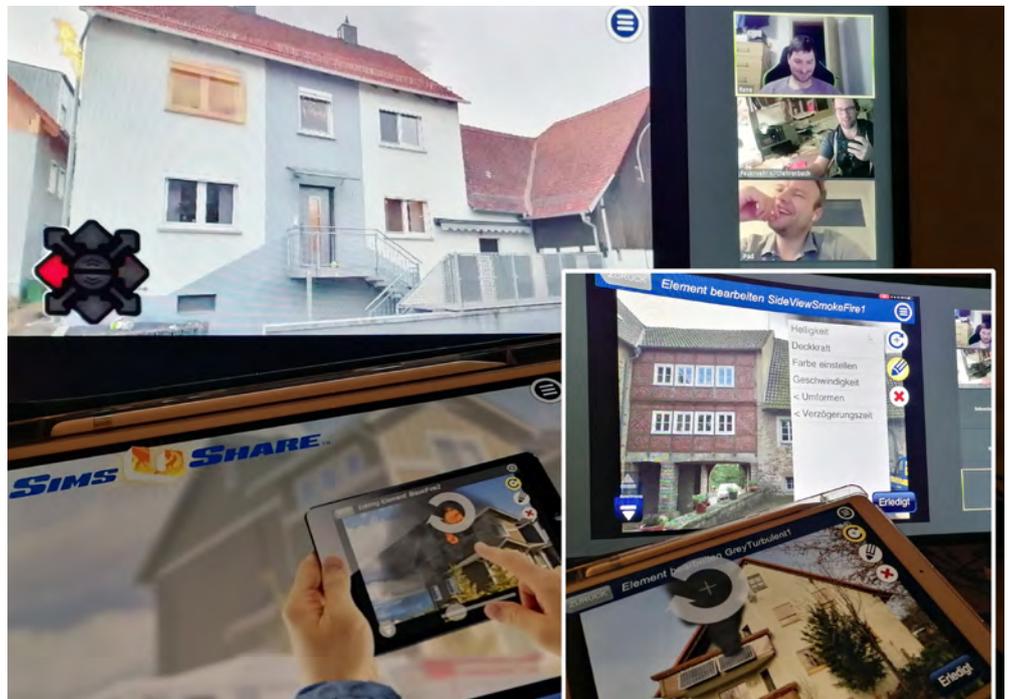
von der Ausbildungs-Initiative drehleiter.info Gruppenführer Rene Grimm und Kommandant Müller, was bei der Darstellung von Einsatzlagen möglich ist und wie wichtig die vorherige Planung, die Erstellung einer Art Drehbuch, ist. Eingesetzt werden soll „SimsUShare“ beim Erlernen und Vertiefen des Führungsvorgangs bzw. dem Erkennen von Gefahren – mit realen Gebäuden und Örtlichkeiten in der Gemeinde.

Eine kleine online-Ausnahme gibt es: Seit Mitte Januar sind im wöchentlichen Takt jeweils zwei Maschinisten eingeteilt, um mit einem der Löschfahrzeuge eine Bewegungsfahrt zu absolvieren. Das Lenken der 7,5 bzw. 15 Tonnen schweren Einsatzfahrzeuge, gerade im Notfall, verlangt von den Fahrern viel ab. Deshalb ist ein regelmäßiges Üben wichtig.

Noch vor einem Jahr, im Februar 2020, wäre das alles absolut fern jeder Vorstellungskraft gewesen. Damals hatten die Ehrenamtlichen gerade begonnen, den Erstangriff der Staffel (sechs Einsatzkräfte) zu trainieren und das Vorgehen auf die vor allem tagsüber kritische Personalsituation auszulegen.

„Unser ganzes Feuerwehrteam wartet sehnsüchtig auf Veränderungen, heißt dem Beginn der praktischen Termine. Das ‚Handwerk Feuerwehr‘ lebt und funktioniert auf Dauer nur vom Ausprobieren, vom Machen, von den praktischen Handgriffen. Unsere Online-Angebote sind nur ein minimaler Ersatz. Trotz allem können wir aber damit wenigstens ein kleines Stück am Ball bleiben“, resümiert Kommandant Sebastian Müller. „Und der sich anschließende Austausch untereinander darf auch nicht unterschätzt werden. Auf jeden Fall ist die durchweg große Beteiligung unserer Leute absolute Klasse“, berichtet der Feuerwehrchef stolz.

Die Kirchehrenbacher sind startklar, den „Ausbildungs-Schalter“ sofort umzulegen. Doch dazu muss sich die Pandemie noch ändern...



Wie funktioniert „SimsUShare“ und was sollte wie angewendet werden? Einmal mit den Funktionen austoben war in die Online-Anwenderschulung für zwei Führungskräfte inbegriffen...

Rückblick 2020

Trotz aller pandemiebedingten Einschränkungen im letzten Jahr wendeten die Kirchehrenbacher Feuerwehrfrauen und -männer **851 Stunden** für Aus- und Fortbildung auf.

Insgesamt fanden **48 Trainingstermine** statt, darunter die ersten fünf rein virtuellen Übungen für die Einsatzkräfte. Drei weitere Online-Termine entfielen im Dezember auf die begonnene Grundausbildung.

„Respekt und Hut ab vor dieser (besonderen Corona-)Jahresbilanz. Teamleistung par excellence!“, wie die Kommandanten meinen. Nichts desto trotz liegt die Stundenzahl mehr als 50 % unter dem Wert von 2019. Die Hoffnung stirbt zuletzt, dass wir im Frühjahr Stück für Stück in die Normalität zurückkommen. Denn Notfälle gibt es weiterhin – und auf die müssen sich die Ehrenamtlichen bestmöglich und ständig vorbereiten... (Foto: smü)



29 Mal sind die ehrenamtlichen Frauen und Männer 2020 ausgerückt, 318 Stunden haben sie dabei geleistet. Die Einsatzzahl bewegt sich in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Mehrmals war vor Ort jeweils (zum Glück) kein eingreifen mehr nötig. Eine Person wurde bei einem Verkehrsunfall gerettet, fünf Mal leisteten die Kirchehrenbacher Amtshilfe für das Landratsamt im Rahmen der Corona-Pandemie. Und fünf Mal rückte der Gerätewagen zu Einsätzen der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung des Landkreises aus. Großartige Leistung. Schutz und Sicherheit für Ehraboch rund um die Uhr!